

# jlb

call for abstracts

01/2024

## Professionalisierung in Zeiten des Lehrer\*innenmangels

Annelies Kreis ▪ [annelies.kreis@phlu.ch](mailto:annelies.kreis@phlu.ch)

Diemut Ophardt ▪ [ophardt@tu-berlin.de](mailto:ophardt@tu-berlin.de)

Andrea Seel ▪ [andrea.seel@pph-augustinum.at](mailto:andrea.seel@pph-augustinum.at)

In zahlreichen Regionen der deutschsprachigen Länder herrscht derzeit Lehrer\*innenmangel. Die Ursachen sind unterschiedlich akzentuiert, begründen sich aber im Wesentlichen in massiven Pensionierungswellen, Bevölkerungswachstum sowie in generational und krisenbedingt veränderten Lebensentwürfen. Der Wunsch nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf, eine veränderte Belastungstoleranz und vermehrte Selbstfürsorge, aber auch wahrnehmbare Belastungen im Lehrberuf erhöhen den Wunsch nach Teilzeitanstellungen. Zudem werden Lehrpersonen angesichts des aktuellen Fachkräftemangels am Arbeitsmarkt von anderen Branchen abgeworben. Um dieser Situation zu begegnen, werden von Seiten der Schulbehörden in nicht unbeträchtlicher Zahl in Ausbildung befindliche Lehramtsstudierende, aber auch Personen ohne Lehrbefähigung in den Schuldienst übernommen. Ausbildungsseitig werden Quereinsteiger\*innenmodelle und verkürzte Studiengänge angeboten und Maßnahmen gesetzt, um bereits im Lehrberuf tätigen Studierenden Studienabschlüsse zu ermöglichen. Das Themenheft soll dazu beitragen, Erkenntnisse, Erfahrungen und Konzepte zu diesen Problemstellungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sichtbar und dem Diskurs zugänglich zu machen. Im Besonderen interessiert, was diese Entwicklungen für die Professionalisierung von Lehrpersonen und die Lehrer\*innenbildung bedeuten.

Deadline für den offenen Call: März 2023, bitte per mail an die Herausgeber\*innen des Hefts (s.o.) senden  
Erscheinungstermin: März 2024

Im journal für lehrerInnenbildung werden vier Themenhefte pro Jahr herausgegeben. Ab 2017 werden mehrere Beiträge jedes Heftes nach einem offenen Call ausgewählt. Weitere Beiträge werden wie bis anhin von den für das jeweilige Heft verantwortlichen Herausgeber\*innen eingeworben. Die abschließende Auswahl liegt bei den für das Themenheft verantwortlichen Herausgeber\*innen.

Kriterien für offenen Call: Die Beiträge sollen die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen fokussieren bzw. einen Zusammenhang zur Lehrer\*innenbildung aufweisen und zum Heftthema passen.

Das jlb publiziert nur Erstveröffentlichungen. Es sind verschiedene Beitragstypen möglich: Überblicksartikel, Forschungsberichte, Erfahrungsberichte und Konzeptbeschreibungen. Die Textlängen bewegen sich je nach Beitragstyp zwischen 10.000 und 20.000 Zeichen (mit Leerzeichen).

Im offenen Call wird ein Abstract (max. eine A4-Seite) zum Thema des Heftes erwartet. Darin enthalten sind Bezüge zur wichtigsten Forschungsliteratur und eine Angabe zum Beitragstyp.